

Neue Adresse: Berliner Platz 8, 48143 Münster



48143 Münster e.V., Bahnhofstr. 6, 48143 Münster

Vorsitzender Herr Josef Rickfelder  
Ausschuß für Kinder, Jugendliche und  
Familien  
Krüsbreede 11  
48157 Münster

Münster, 5.10.2005

telefonische Sprechzeiten

Mo, Do, Fr 10 - 12  
Di 16 - 18

☛ **Haushaltsantrag für das Jahr 2006**

Sehr geehrter Herr Rickfelder,

in der Anlage erhalten Sie unseren Antrag auf Erhöhung der städtischen Förderung für das Jahr 2006.

Sollten Sie dazu noch Rückfragen haben, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Aufgrund der drohenden Stellenstreichungen in der Beratungsstelle möchten wir alle politischen Fraktionen sowie die Verwaltung der Stadt Münster zu einem Gesprächstermin einladen, um Ihnen die Situation der Beratungsstelle darzustellen.

Das Gespräch findet am 03.11. um 16.00 Uhr in den Räumen der Beratungsstelle statt.

Zu diesem Termin wird die Presse ebenfalls geladen sein.

Mit freundlichem Gruß

Astrid-Maria Kreyerhoff  
(Leiterin der Beratungsstelle)

**ZARTBITTER** Münster e.V.

Beratungsstelle gegen  
sexualisierte Gewalt  
Bahnhofstr. 6  
48143 Münster  
Tel. 0251/ 41 40555  
Fax 0251/ 48 40578  
Bankverbindung:  
Sparkasse Münsterland-Ost  
BLZ: 400 50150  
Konto 20 08 308  
www.zartbitter-muenster.de  
e-mail: zartbitter@muenster.de

**An die Mitglieder des  
Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien**

**ZARTBITTER**

**Antrag auf Erhöhung der städtischen Förderung**

- A.** Zum Erhalt der Männer-, Jungen- und Präventionsarbeit mit Jugendlichen
- B.** Zum Erhalt des festgesetzten Leistungsangebotes (Leistungsvereinbarungen)

Hiermit beantragen wir eine Erhöhung des städtischen Zuschusses für das Jahr 2006 in Höhe von **24.000 Euro**

## 1. Zur Situation der Beratungsstelle

Anknüpfend an die Fakten der vergangenen Jahre möchten wir an dieser Stelle noch einmal kurz auf die Rahmenbedingungen unserer Einrichtung hinweisen:

Als Fachberatungsstelle mit einem sehr begrenzten Stellenschlüssel (insgesamt 2,7 Stellen) haben wir breit gefächerte Arbeitsaufträge zu erfüllen, die ohne ein Mindestmaß an personellen und finanziellen Leistungen nicht zu halten sind.

Zartbitter Münster e.V. setzt sich seit Jahren dafür ein, ein sachliches, transparentes und qualifiziertes Beratungs- und Informationsangebot zum Thema *Sexualisierte Gewalt* zu entwickeln und zu erhalten.

Dies gilt zum einen intern, indem durch eine ausführliche Leitbilddebatte, Profilentwicklung und Investition hoher Ressourcen im Personalbereich die Arbeit kritisch hinterfragt und qualitativ weiterentwickelt werden konnte .

Es gilt zum anderen extern durch Einbindung in die Leistungsbeschreibungen Kinder- und Jugendschutz in Münster, gemeinsam mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, dem Deutschen Kinderschutzbund sowie der Kinderschutzambulanz. Mit dem Ziel von Leistungsverträgen verknüpft wurde auch hier eine - im Ausschuß bekannte - intensive Qualitätsdebatte geführt, die als Grundlage von finanziellen Investitionen in Leistungen sehr wünschenswert ist.

Kommunale Qualitätsentwicklung und -sicherung in Form von Transparenz und Dialog innerhalb der Trägerlandschaft und der Jugendhilfe setzt jedoch voraus, daß eine interne Grundabsicherung des Trägers sichergestellt ist, eine Absicherung, die Zartbitter Münster e.V. als Träger nicht mehr leisten kann.

Mit diesem Antrag ist der Erhalt wesentlicher Ressourcen einer fachlich und sachlich guten Arbeit verbunden. Können diese nicht bestehen bleiben, werden Personalkürzungen vorgenommen und damit wesentliche Teile des vereinbarten und erwünschten Leistungskataloges wegfallen.

Eine Übersicht liegt diesem Antrag bei.

## 2. Zweck der Förderung

### **A. Erhalt der Männer-, Jungen- und Präventionsarbeit mit Jugendlichen**

Im Team der Beratungsstelle teilen sich die oben genannten 2,7 Stellen 5 Frauen und ein Mann, dessen Aufgabe die gesamte Jungen- und Männerarbeit sowohl in Beratung als auch in der Prävention ist. Diese Stelle war zu 75 % durch die Unterstützung einer Stiftung bis Ende 2003 gesichert. Für das Jahr 2004 konnte eine Weiterfinanzierung der Stiftung erreicht werden unter der Voraussetzung einer kommunalen Lösung für diese Personalstelle ab 2005.

Im Jahr 2005 fand eine Teilfinanzierung der Stelle durch Erhöhung des Haushaltstitels statt sowie eine Restfinanzierung über Projektmittel der Verwaltung zum Erhalt des Leistungsumfanges.

Die angespannte Finanzsituation des Vereins hat sich – wie weiterführend noch dargestellt – noch weiter verschlechtert. Ohne eine kommunale weitere Förderung ist der Abbau der Stelle sicher.

Durch die Investitionen in die Arbeit mit Jungen und jungen Männern hat sich die **Arbeit** in den letzten 10 Jahren **qualitativ weiterentwickelt**:

- Die Jungen-/Männerarbeit konnte etabliert werden (Niedrigschwelligkeit).
- Das Präventionsprojekt "Let's talk about" konnte mehrmals erfolgreich durchgeführt werden (vgl. Dokumentation).
- Die Anfragen im Jugendbereich sind deutlich angestiegen.
- Häufiger kommen auch junge Männer unter 21 Jahren zur Beratung, in 2003 erstmals auch in Prozeßbegleitung.
- Die MultiplikatorInnenfortbildung führte zu vermehrten Fachanfragen an uns sowie zu vermehrten Verweisen an die Clearingstelle.
- Die Anfragen an Prozeßbegleitung haben stark zugenommen .

**Durch den Verlust der Stelle und eines qualifizierten Fachmitarbeiters werden folgende Angebote wegfallen:**

- geschlechtsspezifische Prävention (nur noch in Ausnahmefällen)
- Schulung von MultiplikatorInnen
- Vernetzung zum Ausbau der Jungen- und Männerarbeit in der Stadt Münster
- Psychosoziale Begleitung bei Gerichtsprozessen für Jungen
- Therapeutische Gruppenangebote für Jungen und junge Männer
- Gesicherte Qualität der Arbeit (Suche und Einarbeitung eines neuen Honorarmitarbeiters)

## **B. Erhalt des festgesetzten Leistungsangebotes (Leistungsvereinbarungen)**

Der Haushaltsetat der Beratungsstelle des Vereins Zartbitter Münster e.V. ist bisher grundsätzlich zu gut einem Drittel aus Eigenmitteln des Trägers finanziert worden. Dieser Eigenanteil beträgt zur Zeit etwa 30.000 Euro, eine Summe, die mit den wenigen Einnahmemöglichkeiten einer Beratungsstelle nicht zu erwirtschaften ist. Etwa die Hälfte, also 15.000 Euro konnten durch ehrenamtliches Engagement, kostenpflichtige Beratungen im Erwachsenenbereich sowie Spenden und Bußgelder relativ gesichert geleistet werden.

Einige großzügige Zuwendungen in den letzten Jahren haben die zusätzliche Lücke von 15.000 Euro zum großen Teil gedeckt.

Durch politisch entschiedene Veränderungen bei der Vergabe von z.B. Bußgeldern sind bereits im vergangenen Jahr im gesamten psychosozialen Bereich Lücken entstanden, die sich in diesem Jahr noch verstärkt haben und die Erwirtschaftung von Eigenmitteln deutlich erschweren.

Eine Erwirtschaftung von Eigenmitteln über den Anteil von 15.000 Euro hinaus ist definitiv nicht mehr leistbar.

Bei einer bleibenden Unterdeckung im Haushaltsjahr 2006 ist die **Kürzung einer Personalstelle im Umfang von mindestens 15 Wochenstunden** notwendig um den Haushalt bei eingefrorenen Personalausgaben zu decken.

Dies bedeutet **Kürzungen im gesamten in den Leistungsvereinbarungen festgelegten Leistungsangebot.**

### 3. Kosten

<b>Ungedeckte Ausgaben Jungen- Männerarbeit</b>	<b>Fehlende Eigenmittel</b>	<b>Beantragte Summe</b>
<b>9.000 €</b>	<b>15.000 €</b>	<b>24.000 €</b>



## **Anlage 1: Kürzungen des Leistungsspektrums**

Folgende Personalkürzungen müssen bei der derzeitigen Finanzsituation des Trägers in 2006 vorgenommen werden:

- Kündigung des männlichen Fachkollegen aus dem Beratungsteam
- Kündigung einer Mitarbeiterin aus dem Beratungsteam

Dadurch können - wie z.T. schon oben erwähnt - folgende Leistungen nicht mehr oder nur noch sehr eingeschränkt angeboten werden:

- geschlechtsspezifische Prävention (nur noch in Ausnahmefällen)
- Vernetzung zum Ausbau der Jungen- und Männerarbeit in der Stadt Münster
- Schulung von MultiplikatorInnen
- Psychosoziale Begleitung bei Gerichtsprozessen für Jungen
- Therapeutische Gruppenangebote für Jungen und junge Männer
- Gesicherte Qualität der Arbeit (neuer Honorarmitarbeiter)
- Psychosoziale Begleitung bei Gerichtsprozessen für Mädchen
- Beratungskapazität für Mädchen und (junge) Frauen
- Therapeutische und themenspezifische Angebote für Mädchen und (junge) Frauen
- Vernetzungsarbeit